

# Kartoffeln niemals zerquetschen

Von Arndt Zinkant

**TELGTE.** Hand aufs Herz: Wer könnte als Normalbürger eine „Sardinen-Gabel“ identifizieren? „Das war die erste Frage in der Ausbildung“, verriet die Knigge-Expertinnen Ricarda von Diepenbroick und Edith Plegge. Zweck des Urentsils sei es, Sardinen oder Sardellen aus dem Topf hinauszubugsieren und das Fett geschickt abtropfen zu lassen. „Nun, nicht jede Gabel braucht man zuhause wirklich“, lächelten die Damen.

Zu Lächeln gab es einiges an diesem lehrreichen Abend über Umgangsformen, an dem es auch ein Vier-Gänge-Menü des Restaurants „Mittendrin“ zum Eintrittspreis dazu gab. Motto: „Herr Knigge isst mit“. Denn auf den feinen Freiherrn, dessen Standardwerk 1788 erschien, ist nach wie vor in erstaunlichem Maße Verlass. Man muss die Knigge-Kniffe eben nur beherrschen – so wie Ricarda von Diepenbroick und Edith Plegge, welche die Stilsicherheit mit ihrer Firma „Stilgenau“ in Tecklenburg an den Tischherrn und die Tischdamme bringen. 40 davon hatten sich an zwei langen Tafeln im Bürgerhaus Teigte versammelt und lauschten zwischen den Menü-Gängen aufmerksam den Ausführungen und stellten auch Fragen.

Die Tücken beginnen bereits mit der korrekten Drahtierung des Bestecks. „Die Messerschneide zeigt stets



Ricarda von Diepenbroick und Edith Plegge erläuterten beim Knigge-Dinner die wichtigsten Regeln beim Essen.

Foto: Arndt Zinkant

sen sollten während des Essens möglichst unterbleiben, wissen die Expertinnen nicht zuletzt aus Rücksicht aufs Personal, das ohnehin die Wartezeiten geschickt ausbalancieren müsse. Diese Regel wurde als einzige missachtet, als ein Nikotin-Jünger sich grinsend erhob: „Ich geh' jetzt mal eine rau-Übrigens: Die Rauchpau-

Frage der Höflichkeit.

Natürlich sind die Modalitäten zwischen Mann und Frau im Fluss, aber insgesamt erstaunlich konstant. Nach wie vor betrete der Mann zuerst das Restaurant, um das Lokal (früher meist eine dunkle Spelunke) für eine „sie“ als Beschützer in

ausreichend unterteilt. „Sie“ als einzige missachtet, als ein Nikotin-Jünger sich grinsend erhob: „Ich geh' jetzt mal eine rau-